

KLIMASCHUTZKONZEPT

PORT INTERNATIONAL ORGANICS & BANANAS

INHALT

- 01 – Einführung
- 02 – Unsere Vision und Mission
- 03 – Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten
- 04 – Unsere Klimaschutzambitionen
- 05 – Kontroll- und Evaluierungssystem

01 – EINFÜHRUNG

Warum müssen wir den Klimawandel bekämpfen und wie können wir es schaffen?

Wir kämpfen für das 1,5°C-Ziel und sind deshalb 2021 der Science Based Targets Initiative beigetreten. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren Unternehmensfußabdruck (Scope 1 & 2) bis 2030 um 50% zu reduzieren (verglichen mit 2018).

Als „Partner for Generations“ werden wir auch in Zukunft mit Produktinnovationen vorangehen und den Wechsel zu klimafreundlichen Produkten fördern. Durch innovative Technologien und die gezielte Auswahl unserer Partner:innen wollen wir unsere CO₂-Emissionen auf ein Minimum reduzieren (-25% bis 2025 gegenüber 2021 für unsere wichtigsten Produkte).

Unser Ziel ist, bis 2030 alle Sortimentsbereiche klimaneutral anzubieten und den Handel von der Sinnhaftigkeit dieses nachhaltigen Markenkonzepts (BE CLIMATE) zu überzeugen, sodass schon bald sämtliche unserer Produkte in der klimaneutralen Variante nachgefragt werden.

Essenzieller Bestandteil dabei ist, gemeinsam mit unseren Partner:innen entlang der Lieferkette nach innovativen und klimafreundlichen Alternativen zu suchen und auf diese Weise Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette auf ein Minimum zu reduzieren. Für uns ist die Reduktion der CO₂-Emissionen der wichtigste Aspekt, wenn es um Maßnahmen gegen den Klimawandel geht. Für uns ist er der Schlüssel zu langfristiger Veränderung, weshalb wir uns sowohl auf Unternehmens- als auch Produktebene klare Ziele gesetzt haben.

02 – UNSERE VISION UND MISSION

25% Reduktion bis

2030 für Scope: **1–3**



100% Reduktion bis

2050 für Scope: **1–3**

Dies gilt für unsere gesamten Scope 1 & 2 Emissionen sowie für Scope 3 Emissionen (PCFs) der folgenden Produkte: Bio-Fairtrade-Bananen aus Peru und Ecuador sowie konventionelle Bananen aus Ecuador. Die Vergleichsjahre sind 2018 für Scope 1 & 2 sowie 2021 für unsere PCFs.

03 – UNSERE NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

Port war Pionier der Fairtrade-Bewegung und verkaufte in den 1990er-Jahren die ersten Fairtrade-Bananen in Europa. Seitdem bemühen wir uns um hohe Standards für soziale und ökologische Nachhaltigkeit und fördern innovative Lösungen.

Port hat sich mit dem Beitritt zur „Science Based Targets Initiative“ (SBTi) ehrgeizige Ziele für das Unternehmen gesetzt und will seinen Unternehmensfußabdruck bis 2030 um 50% reduzieren (verglichen mit 2018). 2017 war das erste Jahr, in dem wir unsere Unternehmensemissionen (Scope 1 & 2) durch Klimaschutzprojekte ausgeglichen haben.



FAIRTRADE



UNTERNEHMEN

Auf Unternehmensebene hat Port mehrere Projekte zur Verringerung der CO₂-Emissionen durchgeführt. Dazu gehören:

- Fahrradleasing, Bike-Sharing und ein Fahrradwettbewerb zur Förderung der klimafreundlichen Fortbewegung
- Umstellung aller Firmenwagen auf Elektroautos bis 2030
- Bezuschussung von Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel
- Möglichkeit des mobilen Arbeitens
- Bezug von Ökostrom an allen Standorten und Ladestationen für Elektroautos bis 2023
- Umstellung auf ein papierloses Büro durch Digitalisierung
- Ermutigung der Kollegen und Kolleginnen, sich vegan zu ernähren (Veganuary)

Auf Produktebene (Scope 3) ist Port der „Nachhaltigen Initiative für Obst und Gemüse“ (SIFAV) beigetreten. Mitglieder der Initiative verfolgen das Ziel, die CO₂-Emissionen und Lebensmittelabfälle ausgewählter Produkte (Bananen und Blaubeeren für Port) bis 2025 um 25% zu reduzieren (verglichen mit 2021). Außerdem werden Nachhaltigkeitsziele für weitere Aspekte wie Wasserverbrauch und existenzsichernde Löhne gesetzt. Seit 2019 bietet Port klimaneutrales Obst und Gemüse über seine Eigenmarke „BE CLIMATE“ an. 2021 wurden bereits 15% aller Bananen klimaneutral verkauft, d.h. die entstehenden Emissionen wurden durch Klimaschutzprojekte kompensiert.



REDUZIEREN



PRODUKT

Auf Produktebene hat Port seine Lieferantinnen und Lieferanten bei diversen CO₂-Reduktionsprojekten unterstützt, u.a.:

- Solarenergie bei einem Erdbeerproduzenten in Spanien, einem Bananenproduzenten in Kolumbien, einem Blaubeerenproduzenten in Deutschland sowie Lagern in Österreich und Belgien
- Kooperation mit Reefer-Unternehmen, die ihre Containerflotte kontinuierlich modernisieren und deren Kühlcontainer dadurch stetig effizienter werden
- Einsatz wiederverwendbarer Wasserflaschen für die Arbeitnehmer:innen eines unserer Blaubeerproduzenten
- Installation von LED-Leuchten bei mehreren Partnern in der Lieferkette
- Aufforstung & Förderung der Biodiversität von Flora und Fauna bei einem spanischen Produzenten von Zitrusfrüchten, Beeren und Steinfrüchten
- Aufforstung bei einem kolumbianischen Bananenproduzenten mit dem Ziel der Kohlenstoffbindung
- Einsatz von grünem Strom in Reifereien und Lagerhäusern
- Test mit wiederverwendbaren Bananenkartons (noch in Planung)

2023



Für das Jahr 2023 planen wir weitere Projekte zur Reduktion von CO₂-Emissionen in den Bereichen Bananenproduktion und Schifffahrt. Darüber hinaus planen wir die Umsetzung eines Projekts zur Schließung der Lücke beim existenzsichernden Lohn an einem unserer Bananenproduktionsstandorte sowie Projekte zur Wassereinsparung bei unseren Zitrusproduzenten in Spanien.

04 – UNSERE KLIMASCHUTZAMBITIONEN

Um die beschriebenen Ziele zur Reduktion von Treibhausgasen zu erreichen, planen wir, die folgenden Maßnahmen in unseren Bananenlieferketten umzusetzen:

BESCHREIBUNG REDUKTIONSMABNAHME	ERWARTETE CO ₂ -REDUKTION	ZEITRAHMEN DER UMSETZUNG	STATUS
	(g CO ₂ /kg Bananen)	kurzfristig (1–3 Jahre) mittelfristig (4–10 Jahre)	
Einsatz von Ökostrom im Reifungsprozess	8,72	kurzfristig	erreicht
Ersetzen von Palettenecken aus Kunststoff durch Alternativen aus Pappe	2,76	kurzfristig	teilweise erreicht
Einsatz von Ökostrom in Lagerhallen	6,20	kurzfristig	teilweise erreicht
Einsatz energieeffizienter Kühltransporter	12,00	kurzfristig	zugespagt
Verwendung von Biokraftstoff für den Überseetransport	107,00	kurz- und mittelfristig	zugespagt
Verwendung von Paletten aus landwirtschaftlichen Reststoffen	1,10	kurzfristig	geplant
Reduzierter Herbizideinsatz auf Plantagen	21,50	kurzfristig	geplant
Einführung eines Recyclingsystems auf Einzelhandelsebene	3,00	kurzfristig	geplant
Verwendung von IFCO-Kisten	40,00	mittelfristig	geplant
Nachhaltige Beschaffung (Kolumbien)	in Klärung	in Klärung	geplant
Nutzung von Solarenergie in Packhäusern	0,01	kurzfristig	geplant
Austausch dieselbetriebener Bewässerungspumpen gegen elektrische Pumpen	1,86	kurzfristig	geplant

Die erwartete Reduktion bezieht sich auf einen für das Jahr 2021 berechneten CO₂-Fußabdruck von 497 g CO₂/kg Bananen.

Der Plan-Do-Check-Act-Zyklus wird **vierteljährlich** durchgeführt. Alle drei Wochen finden Nachhaltigkeitsmeetings mit der Geschäftsführung und dem Qualitätsmanagement statt. Bei diesen Treffen werden Themen wie das Klimaschutzkonzept und Reduktionsmaßnahmen besprochen.

05 – KONTROLL- UND EVALUIERUNGSSYSTEM

Port hat eine eigene Nachhaltigkeitsabteilung, die sich um die Gestaltung, Umsetzung und Überwachung der Klimaziele kümmert. Jan Köbbing, Nachhaltigkeitsexperte, wurde von der Geschäftsführung mit der Leitung beauftragt. 50 % seiner Vollzeitstelle sind für die Umsetzung von Ports Klimaschutzkonzept vorgesehen.

Eine Maßnahme zur erfolgreichen Emissionsreduktion ist die Auswahl geeigneter Lieferanten. Aufgrund der Dynamik der Branche ist es nicht immer möglich, Beschaffungsentscheidungen allein auf der Grundlage von Nachhaltigkeitsaspekten zu treffen. Diese bilden jedoch ein Kernstück der DNA des Unternehmens, und wir stellen sicher, dass die Klimaziele von Port extern und intern kommuniziert werden. Im Unternehmen sind sie bereits seit Jahren implementiert.

Die CO₂-Emissionen und die entsprechenden Ausgleichsbeträge werden vierteljährlich ermittelt. Eine Übersicht wird dem Management vorgelegt, um Abweichungen zwischen Verkaufs- und Ausgleichsmengen zu überprüfen. Sollten solche Abweichungen auftreten, wird Rücksprache mit der Beschaffungsabteilung gehalten. Es wurde eine umfangreiche Anleitung zum Vorgang der Emissionsberechnung und Kompensation verfasst, die kontinuierlich aktualisiert und angepasst wird, insbesondere wenn neue Produkte oder Verfahren eingeführt werden.

Darüber hinaus werden Ziele, Innovationen und Fortschritte sowie die gesamte Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens regelmäßig alle drei Wochen in den Meetings zwischen Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement sowie der Geschäftsleitung besprochen, diskutiert und aktualisiert.